

N i c h a c h - Friedberger W o c h e n b l a t t.

Sonntag

N^o 18.

4. Mai 1856.

B e k a n n t m a c h u n g.

An den Magistrat Friedberg und die sämtlichen
Gemeindeverwaltungen.

Do u n e r s t a g d e n 29. M a i l. J s.

Früh 9 Uhr

findet auf dem hiesigen Rathhause die vorschifsmäßige
Quartalsversammlung statt, bei welcher die Vorstände
sämtlicher Gemeinden zu erscheinen haben.

Friedberg, am 30. April 1856.

Königliches Landgericht, Friedberg.

W i d d e r.

B e k a n n t m a c h u n g.

Untersuchung gegen Joseph Kugler et cons.
wegen Raufesjesses betr.

Durch nunmehr rechtskräftigen Beschluß ist den
ledigen Burschen

Ludwig Birkmair von Klingen,

Georg Rappenberger von Pfaffenhofen,

Joseph Oswald von Pfaffenhofen,

Jakob Oswald von Pfaffenhofen

Kaspar Thalhofer von Pfaffenhofen

der Besuch sämtlicher Wirthehäuser und öffentlicher
Belustigungsorte bis zum 19. April 1857;

dem Kaver Birkmair von Klingen
bis 1. Oktober 1857 und dem

Joseph Kugler von Wollemoos

bis 27. September 1857 untersagt, was hiemit unter
Hinweisung auf die Verordnung vom 21. September

1852 öffentlich bekannt gemacht wird.

Nischach, den 26. April 1856.

Königliches Landgericht Nischach.

W i m m e r.

B e k a n n t m a c h u n g.

An den Magistrat der Stadt Nischach und
sämtlichen Gemeindeverwaltungen.

Bei der nunmehr eintretenden warmen Jahres-
zeit werden die Lokalpolizeibehörden aufgefordert, zur
Handhabung der Sicherheits- und Sittenpolizei zu
sorgen, daß zum Baden in Flüssen und Bächen pas-
sende Plätze gewählt werden, an welchen die Gefahr
des Ertrinkens vermieden ist, und die Badenden dem
Anblicke der auf Straßen oder Fußwegen Vorüber-
kommenden entzogen sind.

Da mehrere in den Vorjahren vorgekommene
Unglücksfälle zeigen, daß die Aufsicht auf die Kinder
auf dem Lande sehr nachlässig ist, so werden der Ma-
gistrat und die Gemeindeverwaltungen es sich zur Auf-
gabe machen, alle offenen Plätze, Gruben und Wässer
nach Möglichkeit zu verwahren und zu schützen, nach-
lässige Eltern aber auf ihre Pflichten zur Aufsicht auf
ihre Kinder anzufragen, und zu warnen.

Nischach am 25. April 1856.

Königliches Landgericht.

v. Plankh.

Kapital-Ausleiher.

Durch den Unterzeichneten sind 1800 fl. entweder
ganz oder theilweise zu 1000 fl. oder 800 fl. gegen
4 Proz. Verzinsung und doppelte Versicherung auf
Landanwesen auszuleihen.

Augsburg am 30. April 1856.

Hugo von Höfle, Armenhausgasse B. 131.

Bei Buchdrucker Eichleiter sind wieder
Maurer- und Zimmermanns-Arbeits-
vorträge zu haben.

Bekanntmachung.

Schuldenwesen des Michael Schmid,
Mayerbauern zu Paar betr.

Antragsgemäß wird nach vorliegendem Uebereinkommen zum öffentlichen Verkaufe des Mobiliar und Immobilien des Michael Schmid von Paar geschritten, und zwar zu ersterem Zwecke Tagsfahrt auf

Dienstag den 6. Mai l. Js.

von Nachmittag 1 Uhr an

im Hause des Schuldners zu Paar, zu letzterem Zwecke Termin auf

Donnerstag den 29. Mai l. Js.

im Wirthshause zu Paar

Nachmittags 1 — 2 Uhr

bestimmt.

Das Mobiliar besteht in 2 Pferden, 4 Kühen, 3 Stück Jungvieh, 2 Wägen, 2 Holzschlitten und sonstiger bäuerlicher Fahrniß und Einrichtung, und wird nur gegen Baarzahlung abgegeben.

Das Anwesen dagegen besteht in dem Hause Nr. 2 mit vom Wohnhause getrennt stehendem Stadel und aus einem weitem Nebengebäude, aus 14 Tagwerk 46 Dezim. Acker- und 7 Tagwerk 28 Dezim. Wiesgründen, wurde auf 5000 fl. gewerthet, die Gebäude sind um 2650 fl. brandversichert.

Der Verkauf geschieht nach §§. 98 — 101 des Prozeß-Gesetzes vom Jahre 1837.

Die Verkaufsbedingungen werden am Termine bekannt gegeben.

Friedberg, den 9. April 1856.

Königliches Landgericht Friedberg.

D. l. a.

Zeiller I. Assessor.



Danksagung.

Die große und wahre Theilnahme, welche sich beim Leichenbegängnisse meines mir unvergeßlichen Sohnes

Adolph

heute von allen Seiten kund gab, hat meinen väterlichen tiefgebeugten Herzen so wohl gethan, daß ich mich besonders verpflichtet fühle, den Titl. Honoratioren, meinen lieben Mitbürgern, den Mitgliedern der Liedertafel, den Jugendgenossen des Entschlafenen, und sämmtlichen Leidtragenden von nah' und ferne meinen tiefgefühltesten Dank darzubringen.

Indem ich diesen schuldigen Dank hiemit öffentlich ausspreche, empfehle ich mich mit meiner Familie geneigtem Wohlwollen.

Nichach den 29. April 1856.

Jgnaz Kapshamer,
Bierbräuer und Bürgermeister.

Die Költnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft,

mit einem Grundkapital von Drei Millionen Thalern, gewährt gegen feste, jede Nachzahlung ausschließende Prämien volle Entschädigung binnen Monatsfrist nach deren Feststellung für alle Feld- und Garten-Früchte, sowie für Glascheiben.

Bei fünfjährigen Versicherungen findet eine besondere Prämien-Rückgewähr statt. Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung einfacher Antragsformulare (Saatregifter) ertheilen die unterzeichneten Agenten der Gesellschaft.

Alois Maria Luz in Nichach.

Karl Gundlfinger in Altomünster.

Jr. Versmann in Friedberg.

Andr. Wiesinger in Thierhaupten.

Kapital-Offerte.

300, 400, 600, 800, 1000, 1500, 1800, 2000,
4000, 5000, 8000 und 10.000 Gulden

sind zu 4 $\frac{1}{2}$ Proc. auszuliehen. Auch ist ein sehr
schönes Wirthschafts-Anwesen mit circa 60 Tagw.
Grundstücken, ganz arrondirt, zu verkaufen im

Commissions-Bureau

P. P. Ingedult C. 4 in Augsburg.

In nächstkommender Woche finden folgende
öffentliche Sitzungen beim kgl. Kreis- u. Stadt-
gericht Aichach statt.

Montag den 5. Mai Vormittags halb 9 Uhr. Untersuchung
gegen Anton Käsmaier von Niederhumburg wegen Dieb-
stahl-Verbrechen.

An demselben Tag Vormittags halb 11 Uhr Untersuchung
gegen Joseph Mayerhofer von Freising wegen Vergehen
des Diebstahls.

Mittwoch den 7. Mai, Vormittags halb 9 Uhr. Untersuchung
gegen Johann Süßmayer von Gunterstorf wegen Dieb-
stahl-Verbrechen.

Donnerstag den 8. Mai Vormittags halb 9 Uhr. Unter-
suchung gegen Johann Schöner von Ingstetten we-
gen Vergehens der Körperverletzung.

An demselben Tag Vorm. halb 11 Uhr. Untersuchung ge-
gen Ursula Wehr von Freising wegen Vergehens der
unerlaubten Selbsthülfe.

Freitag den 9. Mai, Vormittags halb 9 Uhr. Untersuchung
gegen Joseph Zimmerle u. Conf. von Sirmstern wegen
Verbrechen des ausgezeichneten Diebstahls.

An demselben Tag Vormittags 10 Uhr. Untersuchung ge-
gen Jakob Bermuth von Ingelstadt wegen erschweren
Diebstahl-Vergehen.

Abgeurtheilte Untersuchungen.

Montag den 21. April Vormittags halb 9 Uhr. Michael
Grail, 30 Jahre alt, von Gaisach wurde wegen Verbrechen
des ausgezeichneten Betruges zweiten Grades durch Urkunden-
fälschung verurtheilt zum Nachtheile des Blasius Schmid von
Mullsteden und eines einfachen Betruges zum Nachtheile des
Privatiers Johann Bankofer aus Deggendorf zur Strafe
des Arbeitshauses auf die Dauer von 5 Jahren verurtheilt.

Mittwoch den 23. April Vormittags 9 Uhr. Anna
Henne, 20 Jahr alt, von Kloster Scheffern wurde wegen
Verbrechen und Vergehen des Diebstahls zu einer dreijähr-
igen Arbeitshausstrafe, und Maria Hautmann, 21 Jahre alt
von dort wegen Diebstahl-Vergehen zur 4monatlichen Gefäng-
nißstrafe verurtheilt.

Donnerstag den 24. April Vorm. halb 9 Uhr. Augu-
stin Mitterhuber, 23 Jahre alt, Schullehrerssohn von Waid-
hofen und Peter Müller 31 Jahre alt, sind beschuldigt, dem
Bauern Johann Breitsamer von Rothhof und seinen Dienst-
knecht am 5. August v. J. Nachts zwischen 9 und 10 Uhr

vom Wirthshause zu Waidhofen weg, nach Hause gehen
wollten, verfolgt, mit Prügelein geworfen und geschlagen zu
haben. Der Erstere wurde deshalb in eine 14monatliche und
der andere in eine 6monatl. doppelt geschärfte Gefängnißstrafe
verfällt.

Freitag den 25. wurde wegen Pfau-Diebstahl Kreszenz
Hegenauer 30 Jahre von Waidhofen und Marg. Eisenber-
ger 31 J. a., jede dieser beiden zu 8 Tagen Gefängniß ver-
urtheilt.

Am Grabe

des allzufrüh geschiedenen
Adolf Kapfhammer

gest. zu Aichach am 27. April 1856.

Der trauernden Familie gewidmet.

Wenn in des Nordens starrem Eisgeflüfte,
Der Sturm erwachend seine Fesseln bricht,
Und tobend naht durchs weite Reich der Lüfte,
Dann knickt das Rohr, die Eiche — bebet nicht.

So stand auch er, voll Jünglingskraft und Stärke,
Nicht ahnend, was das Schicksal ihm ersann, —
Und trotzte männlich fest dem finstern Werke,
Das seine Schicksalsgöttin für ihn spann.

Doch ach! nur kurz stritt mit den tück'schen Feinden
Des Lebens er und trug des Siechthums Qual —
Da traf die Art des Todes! — und wir weinten
Und weinen um der jungen Eiche Fall.

Doch geht darum der süße Kern verloren,
Wenn aus der Schale Fessel er befreit?
Wenn sich dem Staub vermählt, was Staubgeboren,
Vermählt dem Geist sich nicht die Ewigkeit?

Nicht Adolf's bessres Ich ist Euch entschwunden,
Sein sterblich Wesen nur das sank dahin,
Und zephyrgleich in wehmuthbangen Stunden
Wird oft sein Geist an Euch vorüberziehn.

Y

Verschiedenes.

Die Zahl der Wallfahrter nach dem heil. Berg
Andechs war dieses Jahr überaus groß. Von Augs-
burg sollen nahe an tausend Wallfahrter und von
Friedberg 300 gewesen seyn; während die Zahl von
München um das Doppelte sich herausstellte.

In Wien sind voriges Jahr 44 Millionen Eier,
88.000 Ochsen, 100.000 Kälber, 90.000 Schweine,
400.000 Eimer Wein und 1 Mill. 400.000 Hühner
verzehrt worden.

Am letzten Sonntag den 13. April kam die Frau des auf der Eisenbahn von London nach North-Western angestellten Bahnwärters Eduard Phin mit 5 Kindern nieder, wovon 3 Knaben noch leben und sich wohl befinden, 2 Mädchen jedoch todt geboren wurden.

Man hat gefunden, daß dem jetzigen Kaiser der Franzosen seine Privatkasse ein großes Loch hat, durch das 50 Millionen zu viel gefallen sind. So groß sind die Schulden der kaiserlichen Civilliste, und die Kindtaufe wird ein neues Loch machen.

R a r i t ä t e n .

Am Brunnen. Baronin. „Ein Wort, lie-

ber Doktor! Ich trinke nun jetzt acht Tage und bin mit der Wirkung des Brunnens im Ganzen zufrieden; nur stört mich das Eine, daß ich jedes Mal nach dem ersten Becher ein eigenthümliches, unangenehmes Gefühl im Magen bekomme.“ — Brunnenarzt. „So? Nun wissen's, Ihre Gnaden, da lassen's halt den ersten Becher ganz weg, und fangen's gleich mit dem zweiten an!“

Wie kommt es denn, daß jetzt mehrere Getreid-Speculanten Bankrott machen, fragte Jemand. Dieß kommt daher, weil sie im Sommer keinen Kredit haben.

Stand und Preis der Nischacher Schranne vom 26. April 1856.

Frucht- Sorten	Schrankenstand.			Durchschnittspr. pr. Schäffel.						Ganzer Erlös		Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis			
	Im Ganzen vorhanden.	Hieran verkauft.	Im Rest geblieb.	höchster		mittlerer		mindeste				gefallen		gestiegen	
				Schäffel.											
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Waizen	120	119	1	19	41	18	54	17	54	2250	33	—	—	—	12
Korn	77	74	3	13	14	12	51	12	15	951	28	—	18	—	—
Gerste	44	44	—	12	15	11	56	11	24	525	45	—	—	—	7
Haber	126	126	—	6	21	6	12	5	55	782	46	—	—	—	5
Summa	367	363	4							4510	32				

Nischacher Viktualien-Preise.

Fleisch per Pfund.	fr. pf.	Brod	Pfd.	Lth.	Dnt.	Thl.	Mehl, pr. Dreißiger.	fr. pf.
Rohfleisch, gemästetes	13	Halbkreuzer Semmel	—	2	1	2	Mundmehl oder Auszug.	6 3
Rohfleisch	11	Kreuzer Semmel	—	4	3	3	Semmelmehl	5 3
Rindfleisch	11	Halbkreuzer Roggl	—	3	3	1/2	Mittel- od. Roggenmehl	4 3
Schweinfleisch	16	Kreuzer Roggl	—	7	2	1	Nachmehl	3 3
Kalbfleisch	9	Halbbagen Laib	—	21	3	—	Deutel- od. Brod mehl	3 2
Schafffleisch	—	Bagen Laib	1	11	2	—	1 Pfd. Roggenbrod	3 —

Viktualien-Preise für Friedberg und Lechhausen.

Fleisch, pr. Pfund.	fr. pf.	Brod.	Pfd.	Lth.	Dnt.	Thl.	Mehl, pr. Viertl.	fl. fr. pf.
Rohfleisch, gemästetes	13	Mund-Semmel	—	3	1	—	Feines Mundmehl	2 8
Rohfleisch	12	Kreuzer Semmel	—	4	1	—	Semmelmehl	1 41
Rindfleisch	10	Zweifkreuzer Roggl	—	13	—	—	Waizenmehl	1 28
Schweinfleisch	13	Vierkreuzer Roggl	—	26	—	—	Geringeres Waizenmehl	1 12
Kalbfleisch	12	Bagen Laib	1	8	—	—	Roggenmehl	— 59
Schafffleisch	10	Achtkreuzer Laib	2	16	—	—	Nachmehl	— 24
1 Pf. Waizenbrod kostet 7 fr. 4 hl. — 1 Pfund Roggenbrod 3 fr. 2 hl.								
1 Mehen — 2 Brtl. 1 Brtl. — 8 Maßl. 1 Maßl. — 2 Dreißiger.								

München 26. April. Augsburg 25. April. Schrobenhausen 24. April. Friedberg 25. April.

Ort der Schranne	Weizen.						Korn.						Gerste.						Haber.											
	höchst.		mittl.		mind.		höchst.		mittl.		mind.		höchst.		mittl.		mind.		höchst.		mittl.		mind.							
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.						
München	—	—	—	—	—	—	21	15	18	28	15	8	14	36	14	11	13	31	13	8	12	35	12	16	6	47	6	20	6	12
Augsburg	—	—	—	—	—	—	20	1	18	42	17	38	14	29	13	25	12	13	13	50	13	9	12	46	6	—	5	37	5	16
Schrobenhausen	—	—	—	—	—	—	18	40	16	33	14	30	14	29	13	33	12	45	12	30	12	6	10	30	6	36	6	3	5	24
Friedberg	7	8	6	31	5	55	21	40	20	49	19	58	13	54	13	6	12	17	13	30	12	—	10	50	6	7	5	50	5	32

(Druck von J. Eichleiter in Friedberg)

(Redigirt von Th. Müller.)